

Factoring für den Mittelstand wächst weiter



Deutscher Factoring-Verband offen für zugelassene Fintech-Unternehmen.

Factoring hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und sich als verlässlicher Partner in der Finanzplanung für mittelständische Unternehmen, aber auch für große Unternehmen erwiesen. Dies schlägt sich sowohl in den steigenden Umsatz- als auch den Kundenzahlen nieder. Die aktuellen Umsatzgrößen verdeutlichen diese Entwicklung ganz besonders und manifestieren die zunehmende Nutzung von Factoring-Lösungen im Mittelstand: Von der Anzahl der Factoring-Kunden werden zwischenzeitlich fast 91 Prozent im typischen Segment der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) von bis 10 Millionen Euro Factoring-Umsatz bedient, den typischen Umsatzfeldern der KMUs. Diese etwa 91 Prozent der Kunden umfassen im Jahr 2016 knapp 60 Prozent des gesamten Factoring-Volumens, was wiederum ein Plus von fast 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Weniger als drei Prozent der Factoring-Kunden in den Big-Ticket-Umsatzsegmenten ab 50 Millionen Euro machen immerhin 25 Prozent des Factoring-Volumens in Deutschland aus.

Der Deutsche Factoring-Verband hat diesen Trend rechtzeitig erkannt und auf seiner Mitgliederversammlung bereits im April 2015 eine weitere Öffnung des Verbandes gegenüber mittelständischen Anbietern von Factoring beschlossen. Seitdem können alle in Deutschland behördlich von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassenen Factoring-Anbieter eine Mitgliedschaft im Deutschen Factoring-Verband beantragen. Diese Öffnung gegenüber dem Mittelstand war gerade auch vor dem Hintergrund

der steigenden Anzahl von Fintech-Unternehmen im Factoring bedeutend. Im gleichen Jahr der Öffnung hat der Verband direkt das erste bei der BaFin zugelassene Fintech-Unternehmen im Jahr 2015 in den Verband aufgenommen, weitere Kandidaten werden folgen. Rund 20 Fintech-Start-ups sind nach aktuellen Erhebungen in diesem Sektor auf nationaler Ebene aktiv. Bisher richtet sich die Mehrzahl der entsprechenden Angebote auf das B2C-Segment, jedoch werden zunehmend moderne und vor allem kleine B2B-Mittelständler als Zielgruppe entsprechender Fintech-Lösungen berücksichtigt.

Die Fintech-Unternehmen werden den Factoring-Markt verändern, das steht außer Frage. Sie sollten weniger als Wettbewerber wahrgenommen werden und sind vielmehr ein Treiber der Digitalisierung. Wie hier künftig Synergieeffekte und/oder Zusammenarbeiten mit traditionellen Anbietern erfolgen können, wird die Zukunft zeigen.

Der Deutsche Factoring-Verband vertritt aktuell 36 führende Factoring-Institute mit einem Marktanteil von rund 98 Prozent des verbandlich organisierten Factoring-Volumens. Damit bestätigt er seine erfolgreiche Arbeit im 43. Jahr des Bestehens als führender Verband in Deutschland für Factoring – für große wie kleine Anbieter in einem immer spannender und heterogener werdenden Marktumfeld des Forderungsankaufes.

**DR. ALEXANDER M. MOSESCHUS,
GESCHÄFTSFÜHRER,
DEUTSCHER FACTORING-VERBAND
E. V., BERLIN**